

für die Nordspitze Kurlands in Abrede; dagegen weiß unser Gewährsmann mitzuteilen, „daß wir ein vollständiges Fehlen von Fichtenzapfen haben, nachdem wir zwei Jahre hintereinander gute Fichtenzapfen gehabt haben. Kiefernzapfen sind in diesem Jahr unter dem Durchschnitt vorhanden.“ Herr Prof. JÄGERSKIÖLD teilt für die Ernte von Fichtenzapfen in Schweden mit: südliches und mittleres Schweden etwa bis Närke durchschnittlich, Värmland nicht so gut, Skaraborgs län und Närke ganz gut.

Wir begnügen uns hier mit diesen Hinweisen. Es wäre erwünscht, wenn (nur) ergänzende Angaben über das Zuggebiet der beiden Arten und über den Zapfenertrag (der anscheinend in gewissen Einfallgebieten sehr gut ist) eingesandt würden. Den Fachgenossen, die uns mit den oben angeführten Notizen bedacht haben, danken wir bestens.

Schriftleitung.

Ring-Wiederfunde auswärtiger Stationen 12.

Von E. Schüz, Rossitten.

Galli: Wachtel (*C. coturnix*). Wiederholung aller wichtiger Daten aus der inhaltsreichen Arbeit von F. CHIGI, A. AGOSTINI und M. ROTONDI (124) ist nicht möglich. Neun Wiederfunde von beim Frühjahrszug auf Kap Bon (NO-Spitze von Tunis) beringten Wachteln fallen nach Sizilien und Süditalien, nordwärts bis Rom (wobei es sich teilweise um Rückzugsdaten handelt). Auch drei Wiederfunde von Frühjahrs-Wachteln in Cesenatico (Adriaküste 44.11 N, Forlì) fallen erst ab 30. VIII nach Oberitalien und sind also wieder Zugdaten. Dann liegen zehn Funde von Frühjahrs-Wachten (beringt bis 26. VI) in Pescara (Adriaküste im Querschnitt Rom unter 42.28 N) vor; sie umfassen Bologna bis Ravenna und einmal (13. III) Tunis. Die weitaus meisten Wiederfunde beziehen sich auf den Frühjahrsdurchzug in Castelfusano (Küste von Rom) und liegen in ganz Italien, besonders an der Adriaküste von Ancona nordwärts; über die Schlußfolgerungen und Einzelheiten siehe die Arbeit selbst (besprochen am Schluß dieses Heftes). Wir erwähnen kurz die Auslandsfunde mit Beringungs- und Fundzeit: in Frankreich Puy-de-Dôme (16. V—10. IX), in Oesterreich Thana (10. IV—14. VI), in Dalmatien Benkovac (11. VI—10. VII) und Sinj (29. V—14. VII), in Deutschland Schwiebus (12. V—21. VIII), in Polen Konin 6. VII—15. IX) und Baranowicz (21. IV—12. V), in Ungarn Keszthely (14. V—21. VI) und Bode (19. V—26. VI), in Rumänien Axintele

(20. V 32—13. IX. 33) und Odorheiu (12. V—VI), in Rußland Slutsk (30. IV 33—VI. 34) und in Aegypten Alessandrien (24. V—9. IX).

Laro-Limicolae: Gr. Brachvogel (*Numenius arquata*) ○ Neer (51.16 N 5.58 O, Holland) + 21. IX Cicero (Nordküste Spaniens 3.30 W) (126). — Rotschenkel (*Tringa t. totanus*) ○ Texel + 8. IV etwa 100 km von Dakar, also Senegalküste etwa 14° N (126). — *Larus ridibundus* aus der Gegend von Moskau mehrfach in Italien gefunden, ebenso *L. melanocephalus* aus dem NW des Schwarzen Meeres von XI bis IV vom Gardasee bis Tarent und Sizilien (133).

Tubinares: Nordischer Sturmtaucher (*P. p. puffinus*) ausgewachsen ○ 17. VI—13. VIII Skomer und Skokholm (51.42 N 5.17 W. Wales) + 31. III—IV vier Stück spanische Biskaya-Küste nahe 43.24 N 2.29/44 W, + 10. IV zwei Basses-Pyrénées-Küste 43.23 N 1.39 W, + 23. IV bei Insel Ouessant (48.28 N 5.10 W) (132). Ueber die Bedeutung dieser Funde siehe LOCKLEY, Brit. Birds 29, 4, S. 105 (bespr. in diesem Heft).

Anseres: Viele beachtliche Enten-Wiederfunde, von denen ost-russische Enten in Italien hervorgehoben seien, so *Anas platyrhyncha*, *A. querquedula*, *A. penelope*. Spießenten (*A. acuta*) von der Wolgamündung (Ende VII wohl in Mauser beringt) zogen 11 mal nach Italien (133), und eine Spießente von Nord-Island wurde am 29. X in Corigliano Calabro (39.35 N 16.32 O, Cosenza) angetroffen (117). — Löffelenten (*Spatula clypeata*) ○ VII Astrachan + 20. III Pian di Sesto (Wo? Florenz), + auch 20. III Cirene bei Bengasi (etwa 32.10 N 20.10 O, Nordafrika) (133). — Ebenso sechs Tafelenten (*Nyroca ferina*) aus Westsibirien (Chelyabinsk 55.20 N 67.30 O) in Italien (133).

Steganopodes: Tölpel (*Sula bassana*) ○ Grassholm (bei Skokholm, siehe oben) und (vereinzelt) Ailsa Craig, + zahlreich an den Küsten Spaniens und auch Afrikas: I Westküste Marokkos, 11. II zwei Rabat (34.2 N), II zwei Kap Blanco (33° N), 20. XII außerhalb Mauretaniens (20.40 N 17.30 W), 12. I zwei ebenso (20.20 N) (116, 132).

Grossores: Neue Funde holländischer Störche (*C. ciconia*) siehe JUNGE (126). — Fischreiher (*Ardea cinerea*) ○ Rioult-Clairmarais (Pas-de-Calais) + 10. IX nahe Kapverdische Inseln lebend an Bord des „Andalucia Star“, 4900 km SW (113). — Purpurreiher (*A. purpurea*) ○ Vollenhove (52.42 N 5.57 O, Holland) + Belgien Württemberg, Italien (Treviso) und Südspanien (14. IX bei Jerez de la Frontera), ferner 12. X bei Dakar, Senegal (126). — Nachtreiher (*N. nycticorax*) ○ Wolgamündung + 19. IX Isola di Comino

bei Malta (133). — Zwergrohrdommel (*Ixobrychus minutus*) ○ Noyen-sur-Seine bei Bray (49.8 N 1.40 O, Seine-et-Marne) + 18. IV Ain M'Lila arr. Constantine (Nordafrika, 6.35 O) (113).

Accipitres: Wiesenweihe (*Circus pygargus*) ○ 1930 NO-Schonen + Brief 1. III. 35 Ost-Nigerien 6.52 N 11.21 O (127).

Striges: Sumpfohreule (*Asio flammeus*) ○ Hickling (52.45 N 1.35 O, Norfolk) + 24. X n. 1 J. Gozo, Malta (116).

Passeres: Weitere Arbeiten mit wichtigen Ringfunden und Versuchen über Stare (*Sturnus vulgaris*) siehe JUNGE (126), KLUIJVER, PFORT, RÜPELL und SCHIFFERLI (130); im Schrifttum dieses Heftes erwähnt. — Gartenammer (*Emberiza hortulana*) ○ 10. IX. 32 Wassenaar + 25. V Port-Sainte-Marie (44.15 N 0.24 O, Lot-et-Garonne) (126). — Wiesenstelze (*Motacilla flava rayi*) ○ Kendal (54.20 N 2.45 W, Westmoreland) + 15. XI n. 2 J. Casablanca (33.39 N 7.35 W) (131). — Trauerfliegenschnäpper (*Muscicapa h. hypoleuca*) ○ Moskau + 6. IX n. 2 J. San Remo (7.47 O), + 30. VIII n. 3 J. Brescia (45.33 N 10.15 O), + 24. X Bordeaux (44.50 N 0.34 W), + X n. 2 J. Mittel-Portugal! (133). — Zaunkönig (*T. troglodytes*) ○ Sempach + Colla Sorleri (43.48 N 7.54 O, 370 km S) (130).

Schrifttum.

113 (A. CHAPPELLIER) 9^e liste Sorties et Rentrées de bagues (1934) — 116 (H. F. WITHERBY) British Birds 28 S. 261—268 — 117 M. BJÖRNSSON, Naturugripasafnid i Reykjavik 1933—34 — 121 E. LÖNNBERG, Fauna och Flora 1935 S. 42—45 — 124 F. CHIGI, A. AGOSTINI und M. ROTONDI, Rassegna Faunistica 2, 1, S. 1—67 — 126 G. C. A. JUNGE, Ardea 24, 1/2, S. 166—199 — 127 E. LÖNNBERG, Fauna och Flora 1935 S. 129—133 — 130 A. SCHIFFERLI, Ornith. Beobachter 32, 10, S. 155—174 — 131 (H. F. WITHERBY) British Birds 29, S. 50—55 — 132 ebenso 3, S. 73—77 — 133 V. WUCZETIECZ, Rassegna Faunistica 2, 1, S. 74—80.

Kurze Mitteilungen.

Verfrachtungen an Sperlingen, Meisen und Mittelspecht. Mit meinen Verfrachtungsversuchen begann ich im Oktober 1933. Versuchstiere waren Sperlinge. Diese Vögel nahm ich deshalb, weil sie erstens leicht zu bekommen waren, zweitens durch Abschuß usw. schnelle Rückmeldungen erwarten ließen, und drittens, weil ich hoffte beweisen zu können, daß auch ausgesprochene Standvögel einen Richtungssinn und Orientierungsvermögen besitzen.

Von dem Dorf Drewitz, Kr. Teltow, brachte ich Sperlinge in den Stadtbezirk Potsdam (6 km) und überließ sie dort der Freiheit. Zwei von 30 Versuchstieren (29 *Passer domesticus*, 1 *P. montanus*) wurden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Vogelzug - Berichte über Vogelzugsforschung und Vogelberingung](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [6_1935](#)

Autor(en)/Author(s): Schüz Ernst

Artikel/Article: [Ring-Wiederfunde auswärtiger Stationen 12. 198-200](#)